# Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.



Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.

Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 109 — Dienstag, den 15. Juli 1930 — 48. Jahrgang


# Abstimmungsfeier in Warschau

## Deutschfeindliche Kundgebungen des Westmarkenvereins — Demonstrationen vor der deutschen Gesandtschaft — Die Polizei verhindert weitere Ausschreitungen

**Warschau.** Nach den Kundgebungen des polnischen Westmarkenvereines gegen Deutschland und gegen das Ergebnis der Abstimmung in Ost- und Westpreußen im Jahre 1920, die hier am Sonntag stattfanden, gelangte eine Abteilung von Demonstranten dicht vor die deutsche Gesandtschaft. An weiteren Vorhaben wurden sie jedoch im letzten Augenblick von Polizei behindert. Die Demonstranten riefen: „Fort mit den Deutschen, fort mit den preußischen Banditen." „Wir lassen nicht von Pommerellen und Oberschlesien."

Mehrere Demonstranten wurden festgenommen und Fähnchen mit deutschfeindlichen Aufschriften beschlagnahmt. Aehnliche Kundgebungen fanden auch in anderen Städten, insbesondere in Westpreußen statt.

# Neue Finanzverhandlungen im Reich

## Auf der Suche nach Lösung der Deckungsfrage — Die Reichstagsmehrheit fürs Kabinett noch ungewiß

**Berlin.** Am Sonntag setzten im Reichstage die Finanzsachverständigen und einige Parteiführer der hinter der Regierung stehenden Reichstagsfraktionen gemeinsam mit Vertretern der Finanzministerien der größeren deutschen Länder ihre Besprechungen über die Deckungsvorlage, insbesondere über ihre Ergänzung durch die Kopfsteuer fort. An Stelle des neuerdings wieder erkrankten Reichsfinanzministers Dietrich leitete Ministerialdirektor Dr. Zarden die Verhandlungen. Für Preußen waren Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff und Ministerialdirektor Dr. Hog erschienen, für Bayern Ministerialdirektor Dr. Hammer, für Württemberg Gesandter Bosler. In den dreieinhalbstündigen Beratungen machte besonders der preußische Finanzminister die stärksten Bedenken gegen eine Kopfsteuer und gegen die Möglichkeiten ihrer Durchführung geltend. In nicht ganz so scharfer Form äußerte sich auch der bayrische Regierungsvertreter gegen die Kopfsteuer. Trotzdem wurden die technischen Möglichkeiten für die Durchführung der Kopfsteuer genau durchgesprochen. Die Fraktionen behielten sich ihre endgültige Stellungnahme vor und es gelang, wie verlautet, eine Annäherung in den Auffassungen der Regierungsparteien herbeizuführen. Beschlüsse wurden zwar nicht gefaßt, doch geht die Tendenz dahin, es im wesentlichen bei den vor einigen Tagen von der Regierung aufgestellten Ergänzungsvorschlägen zu den Deckungsvorlagen zu belassen. Die Kopfsteuer soll für das Rechnungsjahr 1930 den Gemeinden fakultativ zur Verfügung gestellt werden, und zwar in einer Höhe von mindestens 6 Mark pro Kopf. Falls die Realsteuersätze, die ab 1. Juli in Kraft waren, überschritten werden, sollen die Gemeinden zur Einführung der Kopfsteuer verpflichtet sein. Vom 1. April 1931 an, soll die Kopfsteuer überhaupt obligatorisch sein. Die Fraktionen werden sich am Montag mittag mit dieser Frage zu beschäftigen haben. Das Ergebnis der Fraktionssitzungen soll der Regierung am Montag nachmittag mitgeteilt werden. Die Entscheidung liegt hauptsächlich bei den Demokraten und bei der Bayrischen Volkspartei, in deren Reihen sich starke Widerstände gegen die Kopfsteuer geltend machen.

Wie die Telegraphen-Union ergänzend zu der geplanten Kopfsteuer erfährt, soll diese auch nach dem April 1931 nur dann obligatorisch sein, wenn die Realsteuern über den Satz vom 1. Juli 1930 hinaus gesteigert werden sollen. Der Plan, mit der Kopfsteuer eine Realsteuersenkung zu erzwingen, ist fallen gelassen worden. Um den Schwierigkeiten der Einziehung der Kopfsteuer zu begegnen, ist in Aussicht genommen, sie bei den Lohn- und Gehaltsempfängern durch den Arbeitgeber zusammen mit der Lohnsteuer einzuziehen, während sie bei den veranlagten Steuerpflichtigen zusammen mit der Veranlagung, und zwar in zwei Teilen jährlich erhoben werden soll.



### Generalkonsul von Lewinski tritt zurück

Der deutsche Generalkonsul in Neuyork, Geheimer Legationsrat Dr. Karl von Lewinski, der seit fünf Jahren die wirtschaftlichen Interessen Deutschlands in der amerikanischen Metropole vertritt, wird im Herbst aus dem Staatsdienst ausscheiden.

# Tardieu verteidigt sich

## Das nationale Rüstungsprogramm ist nicht zu erfüllen — Die Furcht vor der Opposition

**Paris.** Ministerpräsident Tardieu hielt am Sonntag vor ehemaligen Kriegsteilnehmern in Montbrison eine Rede, in der er sich über die von der Regierung bisher geleistete und noch zu leistende Arbeit äußerte und die von der Opposition gegen ihn erhobenen Beschuldigungen zurückwies. Selbst, wenn er die Sitzungen der Kammer, so sagte Tardieu, um 14 Tage verlängert hätte, wäre es unmöglich gewesen, das Programm der nationalen Ausrüstung noch in beiden Häusern zu verabschieden. Tardieu mußte zugeben, daß die Stellung der Regierung immer gefährlicher geworden sei. Die sich täglich oft wiederholenden Angriffe der Opposition hätten ihn immer wieder gezwungen, die Vertrauensfrage zu stellen. Er wünsche jedoch nicht, daß man draußen im Lande den Eindruck haben könne, als ob die einzige Aufgabe der beiden Häuser darin bestehe, Regierungen zu stürzen. Man habe versucht, ihn, Tardieu, physisch zu Grunde zu richten. Er hoffe, daß nach drei Monaten Ferien sich die Gemüter wieder einigermaßen beruhigt hätten. Die Regierungsmehrheit habe in mehr als 60 Abstimmungen ihre Stärke gezeigt und werde sie weiter behalten. Die Opposition solle ihm die Regierung nennen, die seit 1919 soviel geleistet habe, wie die jetzige. Die Zukunftsaufgabe sei die Vorbereitung des dauernden Friedens, die Aufrechterhaltung des Finanzgleichgewichts und der militärischen Sicherheit. Letztere sei eine Frage der militärischen Organisation und des Rüstungsstandes eines jeden Landes. Die ehemaligen Frontkämpfer sollten wie im Kriege, so auch heute der Regierung bei der Durchführung ihrer Aufgaben helfen.

### 200 Millionen Mark Zusatzkredite für französische Rüstungen

**Paris.** Das „Journal Offiziell" veröffentlicht am Sonntag einen Regierungserlaß, der die Eröffnung der für die Rüstungen notwendigen Zusatzkredite in Höhe von nahezu 1½ Milliarden Franken (rund 200 000 000 Mark) vorsieht. Durch die plötzliche Schließung der Sitzungsperiode der Kammer konnten diese Kredite bekanntlich nicht mehr verabschiedet werden. Die französische Regierung scheint mit der Aufwendung dieser neuen Summen für ihre militärischen Ausgaben eine außerordentliche Eile zu haben, da sie andernfalls den Wiederzusammentritt der Kammer im Oktober abgewartet hätte.



### Der neue Prinzgemahl der Niederlande?

Prinzessin Juliane von Holland. Prinz Sigvard von Schweden. Wie verlautet, soll die Erbin der holländischen Königskrone, Prinzessin Juliane, sich in allernächster Zeit mit dem zweiten Sohn des schwedischen Kronprinzenpaares, dem Prinzen Sigvard, verloben.

### Englands Antwort an Briand

**Französische Vorstellungen in London.**

**London.** Die Antwort Englands auf das Briandsche Memorandum wird nach dem diplomatischen Korrespondenten des „Daily Telegraph" am Montag erfolgen. Sie würde etwas von dem Text abweichen, der ursprünglich vom Auswärtigen Amt beabsichtigt gewesen sei. Dieser Wechsel sei die Folge nachdrücklicher geheimer Vorstellungen der französischen Regierung in London gegen die kürzlich angedeutete Auffassung, daß sich England jetzt auf eine Empfangsbestätigung beschränken und seine Stellungnahme nach einer Aussprache in Genf bekanntgeben werde. Von französischer Seite sei darauf hingewiesen worden, daß eine derartige Haltung Englands von den übrigen Nationen als eine vollständige Ablehnung angesehen und das Ansehen Briands als des Verfassers des Planes schädigen würde. Mit Rücksicht auf die französische Empfindlichkeit werde daher die Antwort zwar materiell unverbindlich, da eine Entscheidung erst in Uebereinstimmung mit den Dominien möglich sei, jedoch im Ton entschieden wohlwollender gehalten sein als dies vor 14 Tagen beabsichtigt gewesen sei.

### Erfolgreiche österreichisch-italienische Verhandlungen

**Rom.** Der Sektionschef des österreichischen Außenministeriums Dr. Schuller, der sich einige Tage in Rom aufhielt, um über die Abänderung des italienisch-österreichischen Handelsvertrages und zur Klärung einer Reihe von Fragen über den Ausgleichs- und Schiedsgerichtsvertrag zu verhandeln, ist Sonnabend früh nach Wien zurückgereist. Wie amtlich mitgeteilt wird, sind die Verhandlungen zu einem Abschluß gelangt. Die Frage der Regulierung der österreichischen Schulden Italien gegenüber hat eine beide Teile befriedigende Lösung gefunden.

### Der gemischte Untersuchungsausschuß

**Warschau.** Wie die Agentur Preß erfährt, wird sich der stellvertretende Abteilungschef der Westabteilung im polnischen Außenministerium, Lechnicki, am Montag nach Berlin begeben, um die Vertretung Polens in der gemischten deutsch-polnischen Kommission zur Untersuchung der Grenzzwischenfälle zu übernehmen.

### Die ungelöste Wilna-Frage

**Litauische Antwort auf Briands Paneuropa-Denkschrift.**

**Kowno.** Die litauische Antwort auf Briands Paneuropadenkschrift, die in der letzten Sitzung des Ministerkabinetts angenommen wurde, ist am Sonnabend mittag dem französischen Gesandten überreicht worden. Die Antwort berührt die ungerechte Besetzung Wilnas durch die Polen und weist darauf hin, daß für die Förderung der Idee einer europäischen Union eine gerechte Regelung der Grenzfrage eine der wichtigsten Voraussetzungen sei.

# Laurahütte u. Umgebung

### Todesfall.

Eine der ältesten Siemianowitzer Bürgerinnen ist verschieden. Die in allen Kreisen bekannte Witwe, Frau Katharine Figura, geb Zinkler, ist am Sonnabend früh nach kurzer schwerer Krankheit, im Alter von 86½ Jahren, gestorben. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 15. d. Mts., nachm. um 3 Uhr, vom Knappschaftslazarett, Beuthenerstraße aus, statt. Die Verstorbene war Mitglied des Rosenkranzvereins von der Kreuzkirche Siemianowitz. m.

### Silberhochzeit.

=o= Am vergangenen Sonnabend, den 12. Juli d. Js. feierten die Pazdziorschen Eheleute aus Siemianowitz das Fest der silbernen Hochzeit.

### 25 Jahre im Dienst.

=o= Am 10. d. Mts. beging der Revisor August Miklis von der Laurahüttegrube sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Vereinigten Königs- und Laurahütte. Aus diesem Anlaß bereiteten ihm seine Mitbeamten eine kleine Feier im Beamtenkasino.

### Eine Sensation in Siemianowitz.

Eine angenehme Abwechselung bietet seit einigen Sonntagen das hiesige Kaffee „Europa" durch ihre Sonderkonzerte. Der neue Besitzer, der Geigenkünstler Nowak versteht es vortrefflich das hiesige Publikum auf seine Seite zu ziehen. Unter seiner persönlichen Mitwirkung veranstaltet er jeden Sonnabend und Sonntag besondere „Sonderkonzerte" mit einem ausgewähltem Programm, die jetzt so beliebt geworden sind, daß das Kaffee an diesen Tagen einen Massenbesuch aufzuweisen hat. Es sind wahrhaftig gemütliche Stunden, die der Besitzer seinen Gästen bietet. ohne Zweifel eine Musiksensation.

### Gartenfest der „Freien Sänger".

=o= Am gestrigen Sonntag veranstalteten die „Freien Sänger" von Siemianowitz im Bienhofpark ein großes Gartenkonzert. Der Besuch des Konzertes wurde leider durch das kühle Wetter beeinträchtigt. Außer den „Freien Sängern" wirkten noch einige Kulturvereine mit. Das Konzert wurde von dem 30 Mann starken Mandolinen-Orchester aus Bismarckhütte bestritten, welches ja auch in Siemianowitz einen guten Namen hat. Unter Leitung des Bundesdirigenten, L. Swierholz, Kattowitz, brachte der Chor, der durch andere Ortsgruppen des Arbeitersängerbundes verstärkt wurde, eine Anzahl Lieder, Volkslieder usw. zum Vortrag, welche großen Beifall fanden. Hand-, Fuß- und Faustballspiele des Turn- und Sportbundes, Spiele und Volkstänze der Jugend- und Kinderfreunde, Bewegungsspiele der „Naturfreunde" sorgten für Abwechslung und ebenso die Kinderbelustigungen.

### Sie ernteten ohne zu säen.

=o= In der letzten Zeit haben in Siemianowitz die Gartendiebstähle immer mehr überhandgenommen. So ist in den letzten Tagen wieder in einen Beamtengarten hinter der ul. Smilewskiego ein Einbruch verübt worden, wobei ein großer Teil der Gartenernte den Dieben in die Hände fiel. Der entstandene Schaden wurde noch dadurch vergrößert, daß die Diebe einen Teil der übrig gebliebenen Pflanzen noch zertrampelten. Die Täter sind natürlich unbekannt.

### Vierte Kleintierzüchterausstellung.

Aus Anlaß der Feier des 20jährigen Bestehens des Siemianowitzer Kleintierzüchtervereins veranstaltet dieser an den Tagen 15., 16. und 17. August d. Js. eine große Kleintierzüchterausstellung. Die Eröffnung derselben erfolgt am 14. August um 4 Uhr nachmittag in der Festhalle Bienhofpark. Das Protektorat für diese Veranstaltung hat Herr Direktor Kiedron übernommen. m.

### Den Fuß durchbohrt.

=o= Einen eigenartigen Unfall erlitt der Schlossermeister B. aus Siemianowitz. Bei einem Geschäftsbesuch bei der „Dabem" in Alfredschacht, trat er auf einen in einem Brett befindlichen langen Nagel. Dieser drang durch die Schuhsohle hindurch in den Fuß und kam am Fußrücken wieder heraus. B. mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

### Radioklub Siemianowitz.

Der hiesige Radioklub veranstaltet am morgigen Dienstag, den 15. Juli im Vereinslokal Prochotta Schloßstraße eine wichtige Mitgliederversammlung. Beginn derselben um 8 Uhr abends. Infolge der Wichtigkeit der Tagesordnung werden die gesamten Mitglieder gebeten recht pünktlich und zahlreich erscheinen zu wollen.

# Beisetzung der Opfer von Neurode

**Hausdorf.** Ein wolkenbehangener Himmel lag über Hausdorf, als bereits in der 6. Morgenstunde die ersten Ströme der an den Beisetzungsfeierlichkeiten Teilnehmenden aus dem gesamten Kreise Neurode hierher eilten. In der Nacht hatten die Kameraden der Verstorbenen die drei Gemeinschaftsgräber, in denen die Toten, die bisher im Beruf zusammengewirkt hatten, jetzt auch gemeinsam bestattet werden, hergerichtet. Auch waren bereits die Särge auf dem neuen katholischen Friedhof überführt und in der einen Gruft 24, in der zweiten 22 und in der dritten 6 Bergleute beigesetzt worden, während die Särge der in den umliegenden Ortschaften Beheimateten um die Gruft herum aufgestellt wurden. Lange vor der festgesetzten Zeit war der kleine, am Bergabhang liegende Dorffriedhof bereits überfüllt. Ein großer Teil der etwa 15 000 bis 20 000 Personen zählenden Trauergemeinde hatte sich auf dem Bergabhang aufgestellt. Kurz vor 8 Uhr erschienen die offiziellen Vertreter der Behörden und Verbände, insbesondere die Vertreter des Reichspräsidenten und der Reichsregierung, Staatssekretär Dr. Seib vom Reichsarbeitsministerium und Ministerialoberbergbaurat von Flemming, Oberpräsident Lüdemann mit den beiden schlesischen Regierungspräsidenten, Reichstagspräsident Loebe, Berghauptmann Fischer für die Bergpolizei, ferner der Vorsitzende des niederschlesischen Provinziallandtages, Rechtsanwalt Bandmann, der Vorsitzende des Provinzialausschusses Janotta, der Präsident des Breslauer Landesarbeitsamtes von Niederschlesien, Dr. Gärtner, und der Schlichter von Schlesien, Oberpräsident a. D. Philipp.

Als Vertreter des Kardinals war Domvikar Lange erschienen. Eingeleitet wurde die Feier durch einen Trauermarsch einer Neuroder Bergkapelle. Dann las Erzbischöflicher Generalvikar Dittert, der mit einer großen Anzahl katholischer Geistlicher erschienen war, ein feierliches Requiem. Die Trauerrede hielt dann der katholische Ortspfarrer Schroefel. Er sei besonders beauftragt, den großen Heldenmut der Rettungsmannschaften anzuerkennen, die ihr letztes hingaben und sofort nach Bekanntwerden des Unglückes ohne Gasschutzgerät in die Grube eindrangen, um möglichst viele ihrer Kameraden zu retten. Leider sei auch dieser Heldenmut vergeblich gewesen. Jammervoll sei der Lohn des Bergarbeiters des Neuroder Bezirks. Man kenne die Schwere des Bergmannsberufes und deshalb sei man verpflichtet, alles zu versuchen, um ihn zu verbessern. Zum Schluß wandte sich der Geistliche besonders den Hinterbliebenen zu. Für die evangelischen Toten sprach der Ortsgeistliche, Pastor Böttcher, der ebenfalls den Hinterbliebenen Worte des Trostes spendete. Beendet wurde die Feier mit einem Sängervortrag „Bergmanns Grabgesang".

Anschließend an die Feier wurden die aus Wolersdorf, Neurode, Schlegel, Kunzendorf und der sonstigen Umgebung stammenden Toten in ihre Heimatorte überführt. Unterwegs hatten die Vereine der Ortschaften, darunter vor allem die Bergknappen in ihrer schwarzen Tracht, Aufstellung genommen, die sich den Särgen anschlossen. Eröffnet wurde jeder dieser Leichenzüge durch eine Bergkapelle und die Fahnenabordnung der Gemeinden. Die Beisetzung in den Heimatorten erfolgte dann in den frühen Nachmittagsstunden.

## Die schwierigen Bergungsarbeiten im Unglücksschacht

**Neurode.** Die Bergungsarbeiten im Unglücksschacht gestalten sich immer schwieriger. Die Strecke ist vollkommen zusammengestürzt. Im Laufe des Tages hat man keine Leichen mehr bergen können.

Die Ueberführung der Toten aus dem Aufbau im Zechenhaus Mölke nach dem neuen katholischen Friedhof in Hausdorf erfolgte am Sonnabend abends, während die Kirchenglocken läuteten. Die Toten werden in drei Massengräbern bestattet.

### Vom Standesamt.

Vom 28. Juni bis zum 11. Juli wurden auf dem hiesigen Standesamt 41 Neugeburten gemeldet. Davon waren 24 männliche und 17 weiblichen Geschlechtes. In derselben Zeit sind gestorben: Lelonek Maria, Stanek Marian, Adamiec Jakob, Janta Ruth, Bujotzek Josef, Wenoth Hubert, Pollok Maximilian, Skupin Edith, Grzybek Agnes, Chmiel Josef, Sacher Gertrud, Schachowski Luzie, Bernatzki Johann, Kandzia Paul, Pazulla Josef, Furich Wilhelm und Cierpiol Franziska.

### Straßenfreigabe.

=o= Nach Fertigstellung der Asphaltierungsarbeiten ist die ul. 3-go Maja in Siemianowitz wieder für den öffentlichen Wagenverkehr freigegeben worden.

## Gottesdienstordnung:

### Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 15. Juli 1930.

1. hl. Messe für verst. Anna Janoszka.

2. hl. Messe für verst. Julie, Gerhard und Margarethe Porcel.

3. hl. Messe für verst. Eugen und Walter Imiolczyk, Pfr. Kunze, Kpl. Buchta, P. Baudisch und Verwandtschaft.

### Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 15. Juli 1930.

1. hl. Messe für verst. Josef Ballon, Ignatz Bauduch und für verst. Verwandtschaft Sosnowski.

2. hl. Messe für verst. Johann Piecuch.

3. hl. Messe für verst. Anna Skwiok.

### Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 15. Juli 1930.

7½ Uhr: Mädchenverein.

## Sport vom Sonntag

**Spiele um die oberschlesische Fußballmeisterschaft.**

**1. F. C. Kattowitz — 07 Laurahütte 5:2 (3:2).**

Ein überzeugender und verdienter Sieg des Klubs, trotzdem man keine besonderen Leistungen zu sehen bekam. In den ersten 15 Minuten gelingt es den Gästen sogar, mit 2:0 in Führung zu gehen, so daß es anfangs für den Klub gar nicht rosig aussah. Der Sturm tändelte zu viel. Erst der linke Läufer entschließt sich zu einem Schuß, der ein Tor einbrachte. Von dieser Zeit ab übernimmt der Klub das Spiel und kann durch Görlitz 3 und Geisler 1, also noch weitere 4 Tore vorsetzen.

**Kolejowy Kattowitz — B. B. S. B. Bielitz 1:1.**

Es war ein ausgeglichenes Spiel, bei welchem man eine Formverbesserung der Bielitzer feststellen konnte. Die Tore erzielten für Kolejowy Szymura und für die Gäste der Rechtsaußen.

**K. S. Domb — Amatorski Königshütte 1:4.**

Einen schönen Erfolg konnte Amatorski auf dem heißen Platz der Domber für sich buchen.

**Hakoah Bielitz — Pogon Kattowitz 0:0.**

Die beiden Abstiegskandidaten lieferten sich nach heißem Kampf in Bielitz ein torloses Treffen.

Diana Kattowitz — Kresy Königshütte 2:4.

Orzel Josefsdorf — 06 Myslowitz 5:4.

Slonsk Laurahütte — Slonsk Tarnowitz 7:0.

Zgoda Bielschowitz — 22 Eichenau 5:1 (2:0).

•

**Sport in Siemianowitz.**

Anläßlich des gestrigen Sommerfestes im Bienhofpark, fanden daselbst verschiedene sportliche Veranstaltungen und Wettkämpfe statt, von denen nachstehende Ergebnisse zu erwähnen wären:

**Handballwettspiel**

**„Freie Turner" Siemianowitz — „Freie Turner" Königshütte 1:5.**

Zum ersten Male stellten die Siemianowitzer eine Handballmannschaft auf, die, ohne jeglichen Training, die Feuertaufe in Empfang nahmen. Zieht man dies in Betracht, so muß bemerkt werden, daß die 5:1-Niederlage nicht so arg zu betrachten ist.

**Faustballwettkämpfe.**

1. „Freie Turner" Siem. — 1. „Freie Turner" Königsh. 37:6.
2. „Freie Turner" Siem. — 2. „Freie Turner" Königsh. 9:4.
1. Evang. Jugendbund Siem. — 1. „Freie Turner" Königsh. 16:36.
2. Evang. Jugendbund Siem. — 2. „Freie Turner" Königsh. 22:24.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp.
Katowice, Kościuszki 29

## Statt Karten!

Am Sonnabend, den 12. Juli d. J. früh verschied nach kurzer schwerer Krankheit, im hiesigen Knappschaftslazarett unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante die Wtw. Frau

**Katharina Figura, geb. Zinkler**

im Alter von 86½ Jahren.

Dies zeigen im namenlosen Schmerz an

Siemianowice Śl., den 14. Juli 1930.
ul. Sobieskiego Nr. 44

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

**F. Drensla u. Frau**

als Sohn und Schwiegertochter

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 15. Juli d. J. nachm. 3 Uhr vom Knappschaftslazarett, Beuthenerstraße aus, statt.
Die Verstorbene war Mitglied des Rosenkranzvereins von der Kreuzkirche Siemianowice.